

Die Tränen einer Rose

Kastelruther Spatzen

Ihr Leben war lang schon
ein trauriges Warten
auf ein Streicheln, auf ein liebes Wort
Ein Alltag im Schatten
doch da waren die Kinder
Und da geht man nicht einfach so fort
Sie stand vor dem Spiegel
und fragte ganz leis':
"War das wirklich schon alles für mich?"
Eines Tages kam ein junger Mann
Er küsste ihr die Jahre vom Gesicht

Er sah die Tränen einer Rose
Die schon den September spürt
Und die Angst, dass in ihrem Leben
Nie wieder Sommer wird
In seinen Armen war es Frühling
Und sie fragte nicht wie lang
Weil die Tränen einer Rose
Nur die Liebe trocknen kann

Zuerst war es Mitleid
und dann war es Liebe
Doch das hat er ihr niemals erzählt
Ihr Herz träumte Sterne
die langsam verblühten
und ihr blieb alle Sehnsucht der Welt
Es waren drei Sommer
Drei Sommer wie Seide
Doch es gibt keinen endlosen Mai
Sie ertrank in seiner Zärtlichkeit
Doch der Abschied war von Anfang an dabei

Er sah die Tränen einer Rose
Die schon den September spürt
Und die Angst, dass in ihrem Leben
Nie wieder Sommer wird
In seinen Armen war es Frühling
Und sie fragte nicht wie lang
Weil die Tränen einer Rose
Nur die Liebe trocknen kann

In seinen Armen war es Frühling
Und sie fragte nicht wie lang
Weil die Tränen einer Rose
Nur die Liebe trocknen kann